

Antrag auf Gewährung eines Stipendiums nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)

An die
Hochschule für Jüdische Studien
Friedrichstr. 9, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 / 438 51-0

Nächster Bewerbungsschluss: _____

Eingang

ab

Förderungs-Nr.

Erstbewerbung

Wiederbewerbung

Herr/Frau

Name: Vorname:

Semesteranschrift: Tel.:

Ständiger Wohnsitz: Tel.:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Staatsangehörigkeit: Deutsche(r) Sonstige(r): Familienstand:

Zulassung zur Promotion an der Hochschule für Jüdische Studien:

Fach:

Thema der Dissertation:

Betreuer: 2. Gutachter:

Beginn der Arbeit an der Dissertation? Voraussichtlicher Abschluß?

Gewünschte Laufzeit des Stipendium Monate von bis

Ich bin immatrikuliert an der Hochschule für Jüdische Studien an der Universität Heidelberg nein

mit Abschlussziel Promotion in der Fächerkombination:

Bisherige Hochschulsemester insgesamt:

Beendete Semester in dem Fach, in dem Sie die Dissertation anfertigen:

Bisherige Abschlussprüfungen:

Abitur am: Großes Latinum: ja nein

Hochschulprüfungen (z.B. Vorprüfung, Zwischenprüfung, Magister):

Datum: Prüfungsamt/Hochschule:

Prüfungsfach/-fächer: HF Ergebnis:

HF/NF Ergebnis:

HF/NF Ergebnis:

Haben Sie Leistungen, Erfahrungen und Kenntnisse in oder außerhalb einer Hochschule erbracht oder erworben?

- nein ja (z.B. Wiss. Veröffentlichungen – als Anlage beifügen –)

.....
.....

Üben Sie eine Tätigkeit aus?

- nein ja ⇒ Wo?

Welche Tätigkeit üben Sie aus?

Bruttoeinkommen monatl. EUR

Endet die jetzige Tätigkeit bei Gewährung des Stipendiums?

- nein ja ⇒ am befristetes Beschäftigungsverhältnis

Haben Sie für diese Promotionsarbeit bereits ein Stipendium erhalten?

- nein ja ⇒ Von welcher Stelle?

Für welchen Zeitraum?

Haben Sie sich für ein Promotionsstipendium beworben?

- nein ja ⇒ Bei welcher Stelle?

Folgende Unterlagen und Nachweise werden benötigt und sind beigelegt:

- Kurzzusammenfassung** (Aufriss des Themas, max. 1 Din A4-Seite)
- Arbeitsbericht/-plan** (Max. 15 Seiten; Das Projekt ist methodisch darzustellen, der Untersuchungsgegenstand zu nennen. Die Vorleistungen sind aufzuzeigen, ggf. ist die Magister- oder Staatsexamensarbeit beizufügen, wenn auf diese Arbeit aufgebaut wird. In diesem Fall ist darzustellen, was über die Magisterarbeit hinaus der neue Ansatz ist.)
- Literaturliste** (½ bis 1 Seite)
- Zeitplan** (Realistische Darstellung der einzelnen Arbeitsabschnitte; max. 1 Seite)
- Gutachten der Hochschullehrer**
 - 1.
 - 2.
- Reifezeugnis** (Kopie)
- Hochschulzeugnisse** (Kopie)
(Vordiplom, Diplom, Staatsexamen)
- Tabellarischer Lebenslauf**
- Bescheinigungen über die Annahme als Doktorand**
 - an der Hochschule für Jüdische Studien
 - an der Universität Heidelberg
- Immatrikulationsbescheinigung der Hochschule für Jüdische Studien** SoS WS
mit Fächerangabe

VERSICHERUNG:
Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben einschließlich der diesem Antrag beigelegten Anlagen und Erklärungen.

Den Text des Graduiertenförderungsgesetzes vom 23.7.1984 und der -verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.9.1984 sowie der ergänzenden Änderungen und die Hinweise zur Durchführung des LGFG (F 315) habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum, Unterschrift:

.....

Vermerke für die Hochschule für Jüdische Studien :

Abschlussbericht

an Universität Heidelberg am:

LGFG-Kommission am:

1. Sachstandsbericht am

2. Sachstandsbericht am

3. Sachstandsbericht am

Dissertation eingereicht am:

Promotion abgeschlossen (Tag der letzten Prüfung):

Ergebnis, Teilleistungen:

Gesamtnote:

